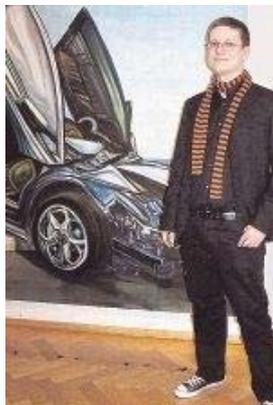


- Artikel
- 0 Kommentare
- Drucken
- Versenden

## Kunst muss sein wie Rockmusik

Von Susanne Walter



Vor einem seiner Wrackmotive: Ivo Stilling in Sulzfeld. Foto: Susanne Walter

Sulzfeld - Seine nach Unfällen deformierten Luxuskarossen, in Farbe auf Leinwand gebannt, haben Kultstatus. Fast in originaler Größe serviert der aus dem Zabergäu stammende Maler Ivo Stilling Blechlawinen der Marken Ferrari, Lamborghini oder Mercedes, oft Ergebnisse tragischer Schicksalsschläge, in ästhetischer Schönheit.

### Porträts

Der Kulturkreis hat den Künstler mit seinen spektakulären Hinguckern ins Bürgerhaus nach Sulzfeld geholt. Dort zeigt er bis zu m 21. März auch neuere Selbstporträts im fahlen Neonlicht der Großstadt und zwei Porträts des Gitarristen Angus Young der Band AC/DC. "Kunst muss sein wie Rockmusik: direkt, griffig, und verständlich. Sie muss in erster Linie bewegen, nicht im Elfenbeinturm vor sich hin theoretisieren", ist ein zentrales Motto des inzwischen in Karlsruhe ansässigen Künstlers, der so ungern mit seinem bekannten Vater, dem Bildhauer Gunther Stilling, verglichen wird. "Deshalb bin ich Maler geworden und nicht Bildhauer", betont Ivo Stilling bei der Vernissage.

Aus dem Internet fischt der Künstler, der an der Akademie der Bildenden Künste in Karlsruhe studiert hat, seine magisch anziehenden Sujets. Nicht das blanke Dokumentieren des Zerstörten, seiner ursprünglichen Bedeutung Beraubten ist sein Anliegen, sondern Stilling transformiert. Er stellt die Schönheit des Entstandenen ins Zentrum, ist selbst fasziniert von der Wirkung gesplitterten Glases, von unkontrolliert aufblitzendem Chrom, vom schillernden Effekt kalt gepresster und gefalteter Metallflächen. Bei der Vernissage beleuchtet Stillings Künstlerkollege Martin Sieberth den Experimentierfreudigen, erzählt von dessen Auseinandersetzung mit altmeisterlichen Techniken und schafft dabei auch Bezüge zur Kunstgeschichte.

### Bezüge

"Ivo Stillings deformierte Luxusschlitten sind ein modernes Memento Mori, ein Gedenken und Mahnen vor dem Tod und somit von mittelalterlichen Tafelbildern oder Stillleben des Barock gar nicht so weit entfernt. Sein gepresstes Blech wirkt wie ein barocker Faltenwurf", sagt Künstlerkollege Martin Sieberth bei der Vernissage. Tatsächlich interessiert den Maler die Dramatik des Unfalls nur sekundär. Eine seiner Arbeiten zeigt den vorne bis zur Unkenntlichkeit ramponierten Unfall-Mercedes von Lady Diana. Doch nur der findige Betrachter bemerkt den Zusammenhang. In jüngerer Zeit widmet sich der Maler dem Selbstporträt, zeigt sein Gesicht in Stimmungslagen. "Feste Konturen löst er durch Regenschlieren. Der Alltag ist aufgehoben. Die kühlen Lichter der Stadt ermöglichen es dem Maler, neue Facetten des eigenen Selbst zu ergründen", interpretiert der Vernissageredner.

Ivo Stillings Arbeiten sind noch bis 21. März dienstags und donnerstags von 16 bis 18 Uhr und sonntags von 14 bis 18 Uhr im Bürgerhaus Sulzfeld zu sehen.

03.03.2010

[Jetzt eine Woche die Tageszeitung testen!](#)

drucken

versenden

kommentieren

